

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach übersetzt,
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.
Ettenheim-Münster 81**

Jesaja <Prophet>

[S.l.], [18. Jahrh.]

Daß XXXVI. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)

Inu bonitru. Inuof Holtzinsung des bof
begiednu wandln. will.

7
i cor. 50.
X. 8. Inu unuichtigu wandnu. Das auß mit
isruu. Das ist, die fürb pflwachnu
Hrostand, und gar fünfältig fründ, oder
wie des apostol. sagt: Inu unuichtigu wand
Christi willnu, wandnu auß dinstu wog
ofun fründig fründig: Ja obnu dinstu
falt foudrolif belaugnu dnu gläubnu.
wird Hou unu fofordont: Estote sim-
plices, sticht des fründig fultnu, fründ
fünfältig, lau die fründig, welche die
gofrinnu dnu gläubnu dnuof goibnu
wollnu, faldnu in mannu Hofinsungnu,
und garu ~~for~~ Hou dnu wog des wasofit.
inso müßnu wiru lau doactnu, id wiru
in des brüof drotto unu die fründig ge-
zofst worden, welche Hou fründ Augusti-
no galdnu fründig, und die füru fründ-
lignu fünfält fründig; pectora fidelia et
simpliciter christiana, bründig sind worden.

al. XXXVI Capital.

- I. Rabgaces wird Hou Sennacherib zum
könig Oechia gefüßt mit bofpl., das
so für faucht des part Jerusalem fofofge-
brnu. ii. II. Endnt auß id Holif, so auß
des mannu fründ, auß Hebreif garu
fründig, und gottoläftrolif an, ii.
ii. Aud für bagab fig in dnu fründnu
Jaso des fründig könig Oechia, das
Sennacherib des könig Hou Afrüen

7 Zogr,

groaüß Zofa wider alle Hefte Hät
judat und selbn Zinuaßun.

2. ~~Und~~ Difer höuig Hou assyrien pfichsta
nach großrad Rabfaca Hou Lachis gru
Jerusalem zu Inu höuig Ezechia mit
fünne Harchfou Joo, waleßra Hach
~~bleibe~~ urbm Inu. wafferrößra Inb
obornu frucht am wog frög Inb waltfz
roß achßra Hach gubliobn.

3. Had Hb ginu gn zu ifu groaüt auß
bafaleß Ezechia Eliacim Ino Jofu Hcl
Ino Houbünifra war. Had sabna
Ino Hfornibra und Joake Ino Jofu Achaph
Ino Caufzlna. Had Rabfaca Hach zu Jfo

4. Had Rabfaca Hach zu Jfo: sagt Inu
Ezechia: Du sagt Ino großra höuig, Ino
höuig Hou Assyrien. Was ist dirß für
fün zu Hach, Ino auß. Du dieß Hrolaff
s. ^{auß} Was ^{nun} für Hach Hach Hach Hach
du dieß du Hounibß dieß zu wandraßun?
auß wou Hach du Inu Hrolaffun, Hab
du Hou mir abgrfallnu biß?

6. Dinsu du Hrolaffst dieß auß. Dinsu
großroßra. wofßraß, unucliß auß. Egyp
Inu, waleßra in dir Hach Inb Jnuigra
unrußraß, Ino sich Hach auß. Inßant, Hie
nu gnßra. und, und für Hachboßra
wird: als wou Pharao Ino höuig in
Egyptra allu Inu Jnuigra fügen, dieß
sich auß. Jfo Hrolaffra.

7. Miob du mir antwoortfou; wou

Arslaffnu und auß Inu. Geronu. in
oru Gott. *ist. B. uist. Inu, Inu. Geron
und allea. Ozechia. Geron. Geron. Geron.
und zu Juda und Jerusalem. Geron. Geron.
Da Hor. Inu. altar. solat. Geron. Geron.

7 solat. Inu. altar. solat. Geron. Geron.
Inu. Geron. Geron. Geron. Geron. Geron.
Geron. Geron. Geron. Geron. Geron. Geron.

8. Ergibn. Inu. o. Ozechia. uniuu.
Geron. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.
Du. uist. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.
Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.
Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.
Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.

9. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.
Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.
Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.
Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.

9. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.
Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.

10. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.
Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.

11. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.
Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu. Inu.

haben sie, und sind mit Jüdisch mit und,
 von dem osen. Ich Holichst; das auf
 der mauren ist.

12. Und Rabaces sprach zu Jhanna:
 hat mich das mein. Hört zu Jhanna
 Hört zu, und zu dir. gesamt alle diese
 wort zu dir, und nicht. Willung
 zu der mauren, welche auf der ma-
 ren sitzen, und lüch die belagerung in
 solch uoh großem worden, das sie
 mit lüch isen. nicht forst, und
 von fuffswirt trüchtern worden?

13. Und Rabaces stand, und ^{mit} mit
 laute rufe auf Jüdisch, und sprach:
 hört die wort Ich großem. höuigt,
 Ich höuigt von Assyrien:

14. Ditt sagt der höuig: laßt lüch
 lüch Ezechiam. nicht trüchtern, dan
 es wird lüch mit forstern höuigen.

15. so laßt lüch auf lüch Ezechiam
 auf der Horen mit trüchtern, wan es
 sagt: der Horen wird nicht gewißlich
 forstern, ditta das wird in die Land
 Ich höuigt von Assyrien nicht über-
 geben worden.

16. Hört Ezechiam nicht: dan ditta
 sagt der höuig von Assyrien. macht
 seine gültigen Angriff mit mir,

7. frucht Coniungit
und ein ingelisch
die frucht

Und geset zu mir frucht, und frucht
gabst frucht alldau wirden sagen: frucht
für ingelisch die frucht frucht frucht
baum, und frucht für ingelisch
Es wassre auf frucht frucht, und wird
alld für frucht frucht frucht.

17. bit ich hören, und frucht in für land
frucht, das für land gleich ist.
für land, da gott aid, und ein wassre,
für land, da brod und coniu frucht.

18. Lasst frucht das auch nicht frucht,
das frucht sagt, das frucht wird und
frucht. Sabru auch die frucht frucht
frucht für ingelisch für land frucht
frucht das frucht frucht frucht
frucht?

19. wo ist die frucht frucht frucht
wo ist die gott frucht? Sabru
frucht frucht auch unius frucht
frucht frucht?

20. welche ist frucht frucht frucht
frucht frucht, die für land auch unius
frucht frucht frucht, und ist frucht
frucht, das die frucht frucht
frucht auch unius frucht frucht
frucht?

21. und frucht frucht frucht, und auch
frucht frucht frucht frucht.

Saw des Königs Zattu befohlen, und
 gesagt: geht Jhu hinan auf wach.
 2.2. Aud Eliacin des Sohns Helias
 des Zaubners was, und Sobna des
 Schreibers, und Joake des Sohns Afaph
 des Kanzlers, gingen zu Cyechia
 Junia mit Zerrissenen, ^{„Kleidern“} und ~~schickten~~
 ihm die Worte Rabsaris an.

Sittliche Aebtung
 des xxxvi Capitels

2.4. Rabsaces, was ist die für eine
 zu verstehen, das auch die die Anlaß ist.

Rabsaces, so wie er im 10. Buche
 genannt, ist eine Abbildung des Satans,
 der so bald die Fesseln der in Jhu
 trauersaalten, oder Trauerstunden
 sein zu verstehen auf die in Cyrene
 setzen will, so schickte er alsobald
 diese oder dergleichen Trübsal für
 gebühen; was wilt du auf dich
 lang hoffen, denn sind Trübsal
 nicht, das du selbst gesöhnt werden,
 so liest die mit, welche du Jhu auf
 mit liebst, denn Hoffnung ist unbeständig.
 und solcher Gestalt bringt es für solche
 mal in die Trübsal, ja gar
 endlich in das ewige Trübsal.

unblutig einen Altar in der Hofen ort
 auf der Stadt Jerusalem aufzurichten
 solten; Es ist aber nicht gemaint, das
 man manne gegen ihren Harn verachtet
 oder auf bestreuet, In dem sie indies
 ein großes lob und lohn seltz tragen
 sollen. Allein die iudigen, daz sol-
 cher gestalt vorerst geschicht, sollen ge-
 drucken, das einmahl glücklich sey
 Constan ammen in darfür halten, son-
 dern nur allein, was sie in ihr ge-
 wissheit, das man überzuegen. Es ist aber
 das Habsaces auf die weisheit von
 Ezechia also gerichtet hat; so gibt er
 vi, ob son er ein Kind geort, das
 man ein se ein se für das, das man
 unblutig ein seene spricht zur zeit
 der kostzeit gott nicht, das man
 solle, damit ein zur zeit der traugpa-
 ren mit zu weisheit von ihm selbst zu er-
 den in anrichten, kann.

v. 11. Da sprach Eliacim, Sobna und
 Jabe zum Habsaces wider mit vor dem
 Koenig der Weisheit. Da las man die, was
 gehalten man sie wider die Verweisung
 der Sathans Verweisung und besetzen
 solle. Das glückliche diese daz abge-
 sandte sie beschließen haben, das die ar-
 gliche und gefährliche und das Tabacis von
 dem Weisheit nicht gerichtet werden auf bey-
 sorg, die man meiste will nicht fürdieser Ver-
 fahrt werden, also soll man die se
 sendlich die noch nicht quigsam wider-
 weisheit, oder weisheit seyend, was man

Das sie keineb Wegs ihre Figuren umbel-
dingen, und manningu eulig wissen will
vom bösen feind herkommen, folgen sollen,
sondern sie müß, dem innigen flüßig nach-
kommen, das die geistliche Väter ihre ein-
wachen oder Anordnen, und sollen dem
selben ihren blinden geforsam fachen,
solcher gestalt werden sie die rüß iford ge-
wissem verfassbar verhalten.

X. 16. Martha habe gütlichen Ausgang
mit mir. Dies ist, was der böse feind
dem eulig von ihm versucht werden
einwacht. Er bläst ihm, nämlich ein,
das sie unmaß, einige rüß der Lust
genießen werden, so lang sie in ihrem ein-
gebung nicht freiwilligen, Jedem sie
Voraussetzungen mit ihrer werden können
müssen, und das endlich überwinden
werden. Allein der tugliche Geist
erfand und sprach das Widerspiss, da
er sagt: non est pax impiis: Die gott-
sa, eulig unmaßlich der bösen ein-
bringen der Sathans nachfolgen, genießen
keiner rüß nach feind der Lust
den. Dieser rüß oder feind der gemüß
eind und allein zu Hül, was wie der böse
begierden Widersprechen, und das flüß dem
Geist Widersprechen, und also der gott-
lichen Wandel führen, nicht aber was die
sind vollzinsen und Ansehen bösen an-
stungen folgt kristen: Non est pax à facie
peccatorum meorum, sagt David. Es ist in mir
kein feind, aber ist innerlich unmaß, so gar
nicht ein zittun von mir, sondern.

f. 37